

## Begebenheiten im Jahre 1929

**Am 19. Jänner 1929** hatten wir die Generalversammlung. Wir kauften uns 1 Fassl Bier und Wecken. Schriftführer und Kapellmeisterstellvertreter waren nicht erschienen. Josef Pernkopf eröffnete die Versammlung. Wir hatten die Beschlussfassung nicht hier vom Jahre 1928, so schritten wir zur Verlesung des Kassaberichtes von Christian Klackl und die Chronik von Johann Klackl. Wir gingen dann zu den Wahlen, das Ergebnis lautete:

Kapellmeister und Obmann:	Josef Pernkopf
Stellvertreter:	Gustav Schilcher
Kassier:	Christian Klackl
Stellvertreter:	Josef Greunz
Revisor:	Josef Karafiat und Wilhelm Putz
Chronikführer:	Johann Klackl

Unter Allfälliges hatten wir nichts besonderes. Um 11 Uhr gingen wir noch zum Seerwirt, da spielten wir noch a geraume Zeit bis wir zerstreut heimgingen. 1/2 Liter Bier kostet 45 Groschen und 1/4 Liter Wein 90 Groschen.

**Am 27. Jänner 1929** hatte die Feuerwehr Untersee ein Preisrodeln, da machten wir beim Plieseis Konzert.

Leopold Peer, Untersee 72 und Franz Leimer, Untersee 63 sind bei der Kapelle eingetreten. Christian Schilcher aus Goisern ist ausgetreten.

**Am Sonntag den 17. Februar 1929** war in Steeg ein Konkurrenzzeisschießen. Da sind wir mit der Musik mitgegangen, 9 Mann stark. Die See`r waren Sieger. Es waren 96 Schützen.

**Am Sonntag den 24. Februar 1929** war das Konkurrenzzeisschießen in Untersee. Da waren wir mit 8 Mann vertreten. Die Steeger wurden Sieger. Es waren 56 Schützen.

**Am 10. März 1929** (Liebstadlsonntag) sind wir zum Bartl gegangen und konzertierten von 4 Uhr bis 6 Uhr. Es hat nicht viel geheißen, Einnahmen machten wir keine.

**Am Ostersonntag den 31. März 1929** machten wir Tagreveille. Um halb 6 Uhr hatte der erste Marsch gerauscht. Wir gingen vom Probstüberl weg, beim Peernbirnbaum spielten wir den zweiten, dann hinunter beim Lenzen, übern Fischerbühel hinauf, dann in das südliche Maneck und hinauf in die Schwadenleiten. Da war es am schönsten und zum Schuss hinunter zum Bartl auf einen Honigschmaus.

**Am 1. Mai 1929** machten wir Tagreveille. Um 6 Uhr ging's los. Wir gingen vom Probstüberl weg, beim Lenzen hinunter, übern Fischerbühel hinauf zum Bartl. Von da sind wir mit dem Fahrrad nach der unteren Straße nach Goisern zum Umzug gefahren. Nachmittag um 1 Uhr trafen wir uns wieder beim Steegwirt, dann sind wir mit den Radln nach Hallstatt gefahren. Da machten wir beim Touristenwirt Konzert. Um 2 Uhr war Anfang. Es war gut besucht, aber leider um halb 4 Uhr kam ein Regen und es wurde so kalt, dass wir Schluss machten mussten.

**Am Pfingstmontag den 20. Mai 1929** machten wir einen Ausflug nach Obertraun. Zuerst kehrten wir beim Cafe Düllner ein und dann in der Restauration. Wir wurden gut bewirtet und hatten uns gut unterhalten. Um 3 Uhr sind wir angekommen und um 10 Uhr wieder abgedampft.

**Am 22. Juni 1929** sind wir abends auf den See gefahren. Es war ein schöner Abend, windstill und warm.

**Am 29. Juni 1929** sind wir in die Hallstatt zum Touristenwirt, da machten wir Konzert. Wir sind um 2 Uhr von Steegwirt mit dem Motorboot weggefahren und um 8 Uhr hat er uns wieder abgeholt. Das war eine schöne Fahrt.

Wilhelm Putz kam zur Post nach Attersee, so ist er ausgetreten.

**Am 30. Juni 1929** sind wir abends zum Ferdin in Au gegangen und haben Konzert gemacht. Da hatten wir ein Fassl Bier zu trinken.

**Am 7. Juli 1929** hatte die Feuerwehr Untersee ein Sommerfest. Da sind wir von 2 Uhr bis 8 Uhr abends tätig gewesen. Wir führten auf: Lustspiel Overtüre, Waldfee Overtüre Alpenrose Lied, Alpenrose Overtüre, Mädl aus der Vorstadt Phantasie, die Truvatori, die Waldesstille, aus guter alter Zeit Potpourri, die Almadirndln Echostück und viele Märsche. Das Fest war gut besucht, dass es auch uns eine Freude machte.

**Am Samstag den 13. Juli 1929** abends sind wir zum Seerwirt gegangen und machten Platzmusik. Wir sind nicht alle zusammengekommen, so gingen wir erst um 9 Uhr hinüber. Es hat sich nicht mehr viel gerührt. Bekamen auch nichts zu trinken.

**Am 28. Juli 1929** hatte der Goiserer Gesangsverein ein Sommerfest in Untersee, Da wurden wir bestellt zur Konzertmusik. Es war stark besucht, aber wir mußten um 7 Uhr Schluß machen. Wir mußten noch nach Obertraun, ein Seekonzert aufführen. Um 7.20 Uhr holte uns das Benzinmotorboot vom Steegwirt im Letten ab. Um halb 9 Uhr war Beginn und um 10 Uhr war Schluss. Die Beleuchtung und alles war wunderschön. Zum Schluss gingen wir zum Cafe Duller und nach 11 Uhr dampften wir wieder übers Wasser ab bis in den Letten.

**Am Samstag den 3. August 1929** machten wir in Au beim Ferdin Platzmusik. Es wurde aber bereits ein Geis, weil immer nicht alle kamen.  
Am 3. August 1929 ist Lukas Lamprecht beigetreten.

**Am 17. August 1929** machten wir wieder in Obertraun abends Seekonzert. Mit dem Motorschiff vom Steegwirt fuhren wir hinauf. In der Gosaumühle ging das Benzin aus, so mussten wir fest rudern, und kamen auch zu spät. Das Konzert ging gut. Es gab noch ein Fassl Bier zum trinken beim Duller. Unterdessen kam ein Gewitter, sodass wir nicht weg konnten. Es verstrichen viele Stunden, einige wurden schon unwillig. Das Schiff kam wieder zu Benzin und lieferte uns wieder nach Untersee. Es war wohl schon 3 Uhr früh.

**Am Sonntag den 1. September 1929** hatten wir in Untersee ein Wiesenfest. Das Wetter war günstig, der Besuch mittelmäßig, so auch die Einnahmen. Wir hatten eine Semmeringbahn, eine Rutschbahn, Eisschießen, Kugelwerfen und eine Tanzbühne. Wir führten auf das erste mal die Stradella.

**Am Sonntag den 15. September 1929** hatten die 50, 60, 70 und 80-jährigen eine Jubiläumsfeier. Nachmittag machten sie eine Rundfahrt am Hallstättersee, da habens uns bestellt mit der Musik unser 8 Mann sind wir gewesen. Es war sehr schön, das Wetter spielte auch gut und abends wurde es noch lustig beim Steegwirt.  
Matthias Bestack ist ausgetreten.

**Am Sonntag den 22. September 1929** machten wir einen Ausflug nach Ischl zum Bärenwirt. Da war es recht gemütlich und der Wirt hat uns gut bewirtet und noch was bezahlt. Wir waren alle sehr zufrieden.

**Am 9. November 1929** ist Josef Karafia von der Musik ausgetreten.

**Am Samstag den 30. November 1929** sind wir zum Wirtsbartl gegangen und haben Cäcilia gefeiert. Eintritt hatten wir keinen. Es war halt eine Prob im Wirtshaus. Wir haben doch hübsch lange angehalten.

Wilhelm Putz ist bei der Musik beigetreten, Egger Leopold ist am 30. November 1929 beigetreten. Wilhelm Putz ist wieder beigetreten.

**Am Sonntag den 22. Dezember 1929** sind wir am Abend zum Oberseerwirt gegangen mit dem Quartett. Wir hatten viel Tee zu trinken, sodass wir schon Oberluft hatten und dann noch später zum Seer´wirt gingen.

**Am Stefanitag den 26. Dezember 1929** machen wir einen Ausflug nach Lupitsch zum Bachwirt. Wir haben uns gut unterhalten. Die Schlittenbahn war nicht gut, besonders in der Ausseerseite. Beim Retourfahren war es schon finster, da wurden verschiedene Spuren gemacht da herab. Beim Egerwirt trafen wir alle zusammen, so konnten wir noch spielen.

**Am 31. Dezember 1929** hatten wir beim Seerwirt eine Silvesterfeier. Es hat in das neue Jahr hinein gedauert. Um 12 Uhr wurde das Licht abgedreht und auf der Tschinelle 12 geschlagen. Dann machten wir ein Neujahrslied, ach wiederum ein Jahr entschwunden und dann ging's ins gemütliche über. Der Wirt hat nicht einmal einen halben Liter Bier bezahlt.

*Am Ende des Jahres 1929 sind 22 Mann bei der Musik. 3 Mann sind ausgetreten, 7 Mann beigetreten.*

Im Jahre 1929 machten wir 22 Ausrückungen:

6 Konzerte, 4 Ausflüge, 2 Tagreveille, 2 Seefahrten, 2 Nachtfeste, 3 Gartenfeste, 3 Platzmusik und 1 Umzug

Mit gut Klang  
Johann Klackl